

ARS ELECTRONICA CENTER

update

JÄNNER – MÄRZ 2017

 ARS ELECTRONICA



www.aec.at

Inhalt

- 3 Beyond the Lab: The DIY Science Revolution
- 6 Deep Space LIVE
- 9 Öffentliche Vorlesung: Anatomie
- 10 Deep-Space-Wochenende
- 12 Gehirn für alle
- 13 Außen – Innen
- 14 Family Days
- 15 Semesterferienprogramm
- 16 Kinderforschungslabor
- 17 Schule schaut Museum
- 18 u19 – CREATE YOUR WORLD
- 20 MUSEUM TOTAL
- 21 NEXTCOMIC-Festival
- 22 Kreative Robotik
- 24 Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center
- 27 Führungen im Ars Electronica Center
- 29 Rückblick

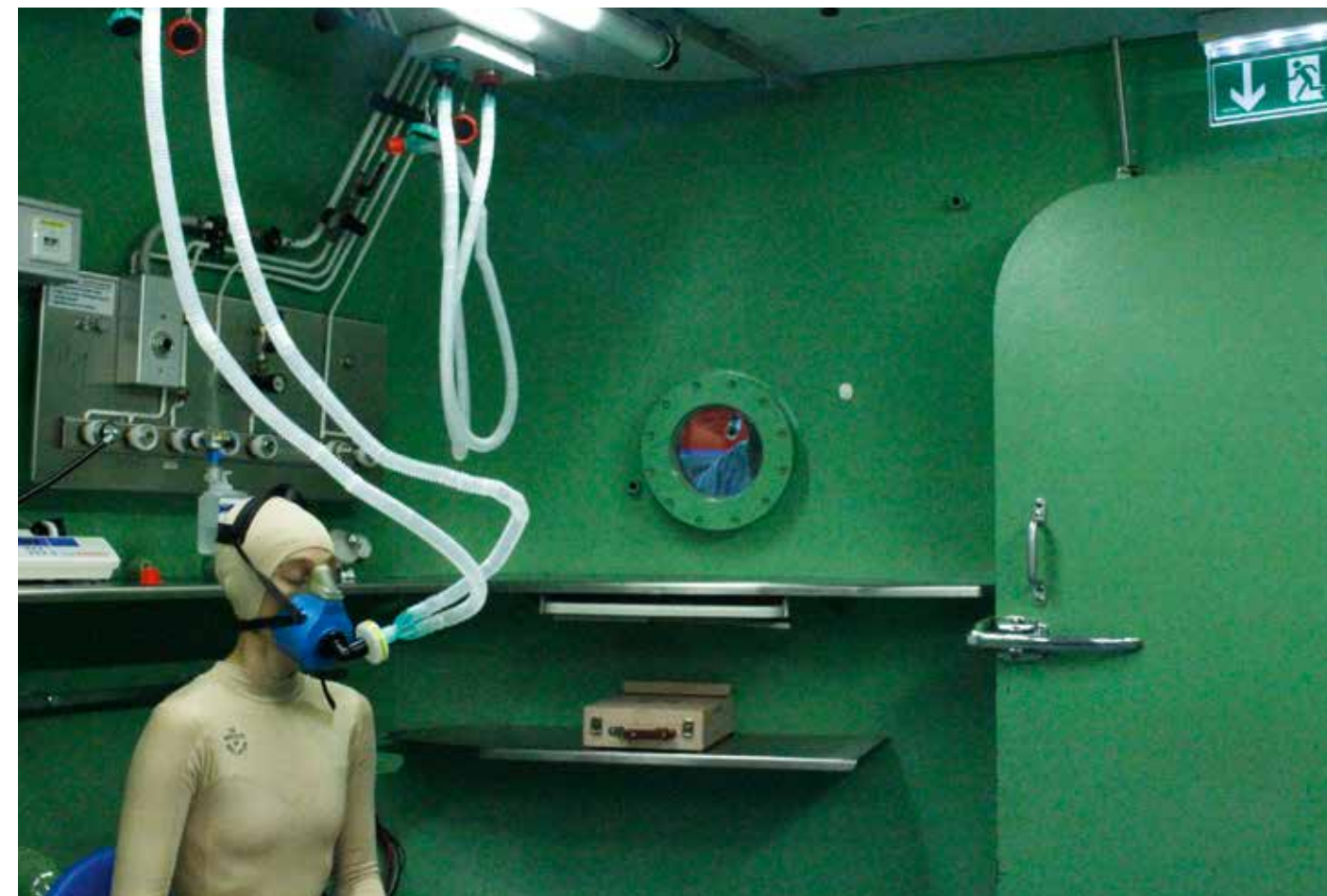
Ars Electronica

ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit den vier Säulen Ars Electronica Festival/Prix Ars Electronica, Ars Electronica Center, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Solutions. Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

Die jüngste Ausgabe des „update“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Ars Electronica Center. Besuchen Sie uns!

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution

Ende März 2017 kommt die Wanderausstellung *Beyond the Lab: The DIY Science Revolution* ins Ars Electronica Center. Sie ist das Herzstück des europaweiten SPARKS-Projekts, das im Rahmen der EU-Initiative Horizon 2020 bis Anfang 2018 in 29 Ländern stattfindet. SPARKS will interessierte BürgerInnen, aber auch WissenschaftlerInnen und UnternehmerInnen für verantwortungsvolle Forschung und Innovation begeistern – der Funke (engl. spark) soll von der Gesellschaft auf die Forschung überspringen und umgekehrt.



The Institute of Isolation, Lucy McRae

Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem technologischen und gesellschaftlichen Wandel in Medizin und Gesundheitswesen und zeigt neben sieben persönlichen *Science Stories* die drei Arbeiten, die im vergangenen Jahr im Zuge der SPARKS-Residencies am Ars Electronica Futurelab entstanden sind:



AEC, Claudia Schnugg



AEC, Veronika Pauser

The Institute of Isolation:

Lucy Mc Rae

Grenzerfahrung als Heilmethode: Der (eigene) Körper dient Lucy McRae als Experimentierfeld, um ihn an Extremsituationen anzupassen und wird so zum Gegenstand ihrer „Observational Documentary“. Sie erforscht die Grenzen ihrer sterblichen Hülle und beschäftigt sich mit den Themen Gesundheit und Medizin aus der Science Fiction-Perspektive.

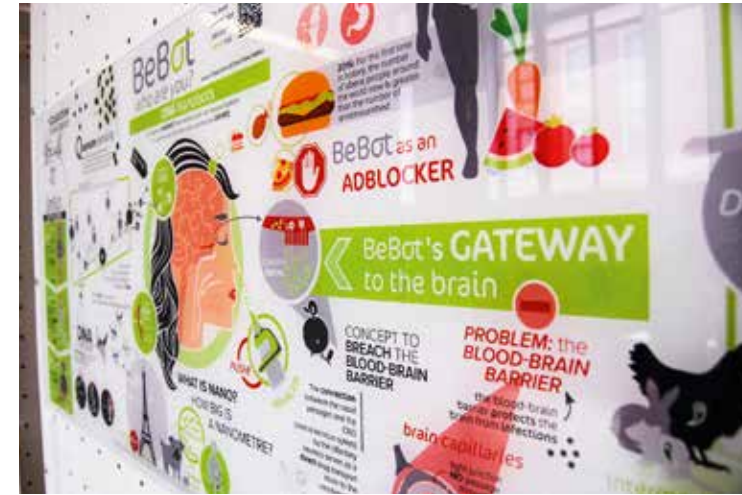


Manjje Dijkema

Agent Unicorn

Anouk Wipprecht

Die bekannte Fashion-Tech-Designerin hat die kommunikativen Aspekte ihrer Kleidung in ein Headset integriert, das die Form eines Einhorns hat. Während ihres Aufenthalts am Ars Electronica Futurelab hat sie in Zusammenarbeit mit einem Team aus NeurowissenschaftlerInnen und ExpertInnen ein Accessoire kreiert, das die Beobachtungen der Trägerin oder des Trägers mittels EEG erfasst. Wipprechts persönlicher Schwerpunkt bei diesem Projekt sind Kinder mit einer Störung aus dem Autismus-Spektrum und ADHS.



Jakob & Lea Illera

BeBots

Jakob und Lea Illera

Nanopartikel stecken in vielen Lebensmitteln, um deren Fließeigenschaften, Farbe und Haltbarkeit zu verbessern. Von der Forschung werden sie als zumindest bedenklich eingestuft. Dagegen gelten Nanoroboter in der Krebszellenforschung als Hoffnungsträger. Jakob und Lea Illera haben im Zuge Ihrer SPARKS-Residency den medizinischen Nutzgedanken weiter gesponnen, Nanoroboter (BeBots), als Botenstoffe für Appetitblocker auf ungesundes Essen einzusetzen, um so einem weltweit wachsenden Problem Herr zu werden: dem Übergewicht.

Begleitet wird die Ausstellung von einem partizipativen Veranstaltungsprogramm in Form von *Science Espressos* – kurzen Wissenschaftscafés – und Workshops. Dabei soll der interessierten Öffentlichkeit, aber auch lokalen AkteurlInnen aus dem Gesundheits- und Medizinbereich die Möglichkeit gegeben werden, zuzuhören, Fragen zu stellen, neue Themen zu identifizieren und Antworten auf noch ungelöste Probleme zu finden. An dem Projekt, das von ECSITE, dem internationalen Netzwerk der Wissenschaftszentren und -museen, koordiniert wird, beteiligen sich neben Ars Electronica weitere 33 Organisationen aus 29 Ländern.

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution Ausstellungseröffnung: MI 29.3.2017, 19:00

<http://sparksproject.eu>

MO 3.4.2017, 19:00–21:00

Kepler Salon: Reverse Science Café mit Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Leiter des Zentralen Radiologie Instituts am KUK und Alice Reiter, MBA, Studiengangsleitung FH Gesundheitsberufe OÖ

DO 6.4.2017, 19:00–20:00

Deep Space Live: Science Espresso mit Dr. Dietmar Hager, Spezialist für Hand- und Mikrochirurgie

DO 13.04.2017, 19:00–20:00

Deep Space Live: Science Espresso mit Dr. Manuel Selg, Professor für Molekularbiologie an der FH OÖ Campus Wels

SA 13.5.–SO 14.5.2017

Deep-Space-Wochenende: Beyond the Lab

DO 18.5.2017, 19:00–20:00

Deep Space Live: Science Espresso mit Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Leiter des Zentralen Radiologie Instituts am KUK

Funded by the Horizon 2020
European Programme
of the European Union





Deep Space LIVE

Hochaufgelöste Bildwelten im Format von 16 x 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar. Deep Space LIVE steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bilder.

Uniview DO 19.1.2017, 19:00

Reisen Sie in fachkundiger Begleitung von Astrofotograf Dr. Dietmar Hager mithilfe der weltweit einzigartigen 3-D-Simulation *Uniview* im Deep Space 8K bequem zu verschiedenen Sternbildern und Galaxien und erfahren Sie dabei mehr über deren Entstehung und Entwicklung.

Hercules im Kalkbrennofen DO 26.1.2017, 19:00

In Lauriacum/Enns wurde 2008 die bislang größte römische Kalkbrennofenbatterie in den Rhein-Donau-Provinzen entdeckt. 2016 begann die Freilegung des am besten erhaltenen Ofens als Vorprojekt zur OÖ. Landesausstellung 2018. Dr. Stefan Traxler, OÖ Landesmuseum, präsentiert die ersten Ergebnisse dieser Grabungskampagne und die spektakulärsten Funde.

Next Generation JKU DO 23.2.2017 und DO 30.3.2017, 19:00

Bei der in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführten Vortragsserie *Next Generation JKU* präsentiert eine junge Generation von WissenschaftlerInnen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mithilfe der Spitzentechnologien des Deep Space 8K ihre neuesten Forschungsprojekte.

Deep Space 8K



Cinematic Rendering DO 2.2.2017, 19:00

Bilder aus dem Inneren des Menschen helfen uns, die Anatomie und den Körper des Menschen besser zu verstehen. Sie unterstützen die Planung von chirurgischen Eingriffen, verbessern die Kommunikation zwischen ÄrztInnen und PatientInnen und bieten neue Möglichkeiten der Vermittlung und Lehre von Anatomie. Erfahren Sie an diesem Abend mehr zu diesem spannenden Thema von Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Leiter des Zentralen Radiologie Instituts am Kepler Universitätsklinikum Linz.

Analogforschung – Vom Mars auf der Erde DO 2.3.2017, 19:00

Der Mars gilt als einer der interessantesten Planeten für die Suche nach Leben außerhalb der Erde. In bahnbrechenden Feldversuchen haben ForscherInnen des Österreichischen Weltraum Forums gemeinsam mit internationalen Partnern u.a. in der Nordsahara und auf österreichischen Gletschern in 3000 Metern Höhe Elemente einer bemannten Mars Expedition simuliert. Gernot Grömer, Leiter dieser Expeditionen, berichtet von den wissenschaftlichen Experimenten und den ungewöhnlichen Erfahrungen.



Die Alchemiebox DO 16.2.2017, 19:00

Das Ars Electronica Festival 2016 zum Thema *RADICAL ATOMS and the alchemists of our time* inspirierte die Jugendlichen des Virtual Office von FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) zum Filmprojekt *Die Alchemiebox*. Dabei beschäftigen sie sich mit Fragen wie „Was bedeutet das Wort Alchemie?“ und „Wie erleben wir diese in unserem Alltag?“ Das Virtual Office von FAB – seit vielen Jahren fixer Bestandteil von u19 – CREATE YOUR WORLD – wird bei diesem Deep Space Live präsentiert.

Die Kunst des Spielens DO 9.3.2017, 19:00

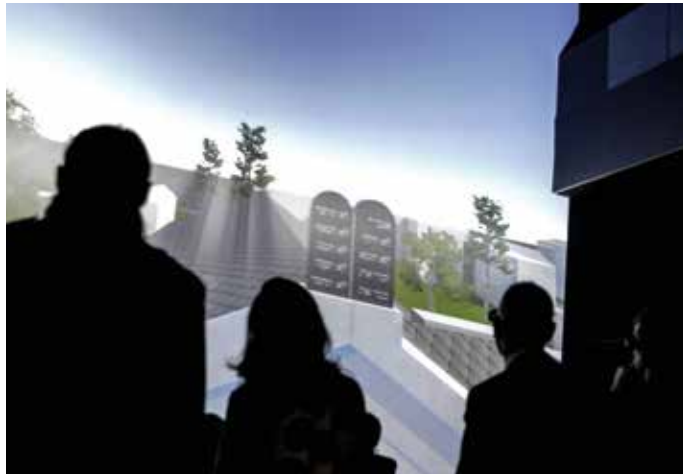
Die Veranstaltungsreihe *GameStage@AEC* beschäftigt sich mit der Vielfalt des Mediums Computerspiel. Im Rahmen dieses Deep Space LIVE wird diskutiert, inwiefern Computerspiele als Kunstwerke zu interpretieren sind. Ob Game Art, Art Game oder Ludic Interface – mehrere Zugänge bieten sich an. Neben Kurzvorträgen von Vertretern der Spieleindustrie und der Kunstszene stehen auch viele lokale Entwicklungen zum Ausprobieren bereit, um sich selbst ein Bild über die künstlerische Funktion von Spielen zu machen.





Die Rekonstruktion der alten Linzer Synagoge DO 16.3.2017, 19:00

Die virtuelle Rekonstruktion der alten Linzer Synagoge ermöglicht es, ein Gebäude zu betreten, das es nicht mehr gibt. Dr.ⁱⁿ Cathrin Hermann führt an diesem Abend durch die (Bau-) Geschichte der Synagoge. Die digitale Rekonstruktion von René Mathe wird von historischen Aufnahmen begleitet.



Cinematic Rendering DO 23.3.2017, 19:00

Ein Abend der Superlative: Der Leiter des Zentralen Radiologie Institutes (KUK), Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, der Vorstand der Lungenheilkunde (KUK), Prim. Dr. Bernd Lamprecht, und der Leiter der 2. Chirurgischen Abteilung (KUK), Prim. Dr. Andreas Shamiyeh, begleiten Sie fachkundig auf der Reise ins tiefe Innere des menschlichen Körpers, von der Hautoberfläche über Organe und Knochen bis in die Blutgefäße. Die App *Cinematic Rendering* eröffnet vollkommen neue Möglichkeiten der Lehre von der Anatomie des menschlichen Körpers.

Deep Space LIVE powered by HYPO Oberösterreich und TRUMPF

Jeden DO, 19:00–20:00 (außer an Feiertagen)
Preis: 3 € pro Person oder gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen



Öffentliche Vorlesung: Anatomie

Für die Einführungsvorlesung in Anatomie konnte die FH Gesundheitsberufe OÖ für ihre Studierenden den Vorstand des Zentralen Radiologie Institutes des Kepler Universitätsklinikums, Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, gewinnen. Mittels der *Cinematic Rendering* App veranschaulicht Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner den Aufbau des menschlichen Körpers auf faszinierende Weise.

An drei Terminen steht diese einzigartige Vorlesung auch Interessierten außerhalb der FH Gesundheitsberufe OÖ offen!

Öffentliche Vorlesungen: Anatomie
DI 17.1., DI 7.2. und DI 21.2.2017, jeweils 17:00–18:30
Eintritt frei
Reservierung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen

Deep-Space-Wochenende

Gigantische Maschinen der Wissenschaft

Deep Space 8K

Die Urknall-Maschine

Auf der Suche nach dem Anfang der Welt

SA 4.3.2017, 15:00–16:00, Vortrag von
Prof. Dr. Dieter B. Herrmann (deutscher Astronom und Autor)

Im Herbst 2009 ist am CERN in Genf die „größte Maschine aller Zeiten“ in Betrieb genommen worden: der Large Hadron Collider (LHC). Subatomare Teilchen prallen dort mit nahezu Lichtgeschwindigkeit aufeinander. Die Forscher hoffen, damit dem Geheimnis des Urknalls und somit der Entstehung des Universums auf die Spur zu kommen. Wie ist das möglich? Der Vortrag berichtet, unterstützt von faszinierenden Bildern, über die gegenwärtigen Vorstellungen von der Lebensgeschichte des Weltalls und über das Standardmodell der Mikrowelt. Auf diese Weise wird für die BesucherInnen verständlich, welcher Art die Experimente am LHC sind, was wir von ihnen erwarten und wie sie unsere Vorstellungen über unsere Welt und damit über uns selbst verändern, erweitern und bereichern können.

Das größte Auge der Welt

Das European Extremely Large Telescope der ESO

SA 4.3.2017, 17:00–18:00, Vortrag von Mag. DI Dr. Peter Habison
(ESO Science Outreach Network Austria)

Seit 2014 hat die Europäische Südsternwarte (ESO) mit dem Bau des European Extremely Large Telescope (E-ELT) begonnen, des größten astronomischen Teleskops der Welt. Der Hauptspiegel mit einem Durchmesser von 39 Metern wird die 15-fache Lichtsammelleistung der größten derzeit in Betrieb befindlichen optischen Teleskope haben. Die Optik des E-ELT folgt einem neuen Design, bei dem das Licht insgesamt fünf Spiegel passiert und mit einer adaptiven Optik rund 15-mal schärfere Bilder als beim Hubble-Weltraumteleskop geliefert werden. Der Vortrag stellt die ESO und ihre Observatorien in Chile vor, berichtet vom Bau des E-ELT und von aktuellen astronomischen Forschungsthemen.



Orbits

Quadrature

SA 4.3.2017, 12:30–13:00 und SO 5.3.2017, 17:30–18:00

Diese audiovisuelle Performance der deutschen Künstlergruppe Quadrature vermittelt im Deep Space 8K eindrucksvoll, wie schön Weltraumschrott sein kann. Satelliten tanzen mit den Überresten vergangener Weltraummissionen, während sie ihre Bahnen um die Erde ziehen. Scheinbar chaotisch und zufällig ergeben sich dabei erstaunliche Muster – aufgrund physikalischer Notwendigkeiten.

Deep-Space-Wochenende:

Gigantische Maschinen der Wissenschaft

SA 4.3. und SO 5.3.2017

Preis: mit gültigem Museumsticket gratis
Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at
empfohlen

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.aec.at/center/programm/wochenende>

Gehirn für alle

Vortragsreihe

Die Vortragsreihe *Gehirn für alle* mit der Neurowissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia widmet sich den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden der Gehirnforschung. Die Wissenschaftlerin des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig initiierte das Projekt *Neuroscience for You*, mit dem sie Laien fundiertes Wissen aus der Gehirnforschung vermittelt.

Emotion und Gefühl im Gehirn

DO 19.1.2017, 18:30–20:00

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass ein Lächeln bei Menschen aus verschiedensten Kulturen sehr ähnlich aussieht? Überall auf der Welt heben sich die Mundwinkel, wenn sich jemand freut, während ein gesenkter Blick und hängende Mundwinkel Traurigkeit verraten. Wie hängen diese Basisemotionen mit den Aktivitäten im Gehirn zusammen? Wo sitzen Freude, Angst oder Ekel in unserem „Denkorgan“? Wie werden Emotionen wahrgenommen und selbst erlebt? In diesem Vortrag lernen Sie die neuronalen und chemischen Vorgänge kennen, die mit unserem emotionalen Erleben einhergehen. Wir werden betrachten, wie Menschen ihre Gefühle bewusst kontrollieren können und was passiert, wenn unser emotionales Gleichgewicht verloren geht.

Wo ein Wille ist ... Willenskraft aus Sicht des Gehirns erklärt

DO 26.1.2017, 18:30–20:00

Unter dem Begriff Willenskraft verstehen wir in diesem Vortrag die Selbstdisziplin. Studien zeigen, dass wir alle sie brauchen, um unsere Ziele zu erreichen – und zwar mehr als Selbstvertrauen. Willenskraft umfasst auch Selbstkontrolle, egal ob es um Aggressionen, um Essen oder um Drogenkonsum geht. In der Gehirnforschung haben Experimente gezeigt, dass man Selbstkontrolle in der Kindheit lernen kann, wenn uns Eltern beibringen, Belohnung aufzuschieben. Erfahren Sie in diesem Vortrag, was Willenskraft aus Sicht des Gehirns ist, welche Netzwerke sie steuern und wie man sie trainieren kann.

Gehirn für alle

10 € (inkl. Museumseintritt an diesem Tag), ermäßigt 6 € für InhaberInnen einer Jahreskarte des Ars Electronica Center oder der LINZ, Kulturcard 365
Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen

Natürliche und künstliche Intelligenz: Ähnlichkeiten und Unterschiede in einer Welt, in der Gegenstände immer intelligenter werden

DO 16.3.2017, 18:30–20:00

In letzter Zeit hört und liest man in den Medien viel von intelligenten Maschinen, die eines Tages der Menschheit gefährlich werden könnten. Was steckt hinter diesen Meldungen? Wie funktioniert menschliche und wie künstliche Intelligenz? In diesem Vortrag beschreibt Dr.ⁱⁿ Macedonia, worauf die menschliche Intelligenz im Gehirn basiert. Sie beschreibt, wie Maschinen lernen, warum sie als „intelligent“ bezeichnet werden und welchen Nutzen und welche Risiken intelligente Maschinen haben können.

Weitere Termine

Frauengehirn und Männergehirn:

Stärken und Schwächen beider Geschlechter

DO 8.6.2017, 18:30–20:00

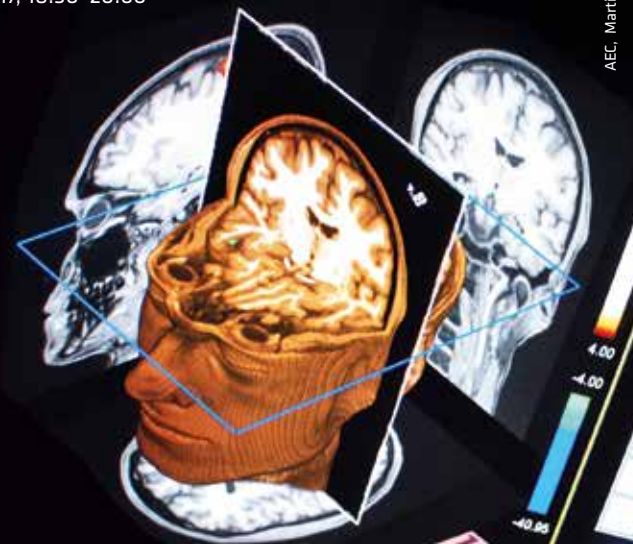
Gedächtnis: Was es ist, wo im Gehirn es sich befindet, wie man es steigert und erhält

DO 19.10.2017, 18:30–20:00

Babygehirn: Vom Mutterleib bis zum fünften Jahr

Wie die Grundsteine von Erfolg und Misserfolg, Glück und Pech, Gesundheit und Krankheit gelegt werden

DO 23.11.2017, 18:30–20:00



AEC, Martin Hieslmair

Außen – Innen

Kunstprojekt

Die beiden Künstlerinnen Erika Jungreithmayr und Anette Friedel stellen das bewusst veränderbare äußere Erscheinungsbild eines Menschen seinem inneren, fragilen und unberührten Schönen gegenüber.

Das Äußere des Menschen wird durch Alter, kulturelle Prägung, soziale Herkunft, Mimik und vieles mehr geprägt und kann bis zu einem gewissen Grad selbst verändert – verschönert – werden. Dem stellen die Künstlerinnen philosophisch das Innere des Menschen gegenüber: das Verborgene, das eigentlich nicht Sichtbare, die feinschichtigen Strukturen – das, was der Mensch nicht verändern kann.

Mithilfe neuer Technologien ist es möglich, in den Menschen „hineinzublicken“. Dies nutzen die Künstlerinnen bei ihrem Projekt *Außen – Innen*, indem sie das Äußere in Form von Schwarz-Weiß-Porträts dem Inneren, nämlich Fotos der Netzhaut des Auges, gegenüberstellen. Die Fotos der Netzhaut werden mithilfe der *Visucam* im BrainLab des Ars Electronica Center angefertigt.

Am SA 28.1. und SO 29.1.2017, jeweils von 12:30 bis 17:30, haben Sie die Möglichkeit, Teil dieses Kunstprojekts zu sein. Die beiden Künstlerinnen werden vor Ort im Ars Electronica Center eine Schwarz-Weiß-Aufnahme von Ihnen und ein Foto Ihrer Netzhaut machen. Eine Auswahl der Abbildungen wird in der Galerie des Kunstforums Salzkammergut in Gmunden ausgestellt (Ausstellungseröffnung FR 4.8.2017).

Außen – Innen

SA 28.1. und SO 29.1.2017, jeweils 12:30–17:30

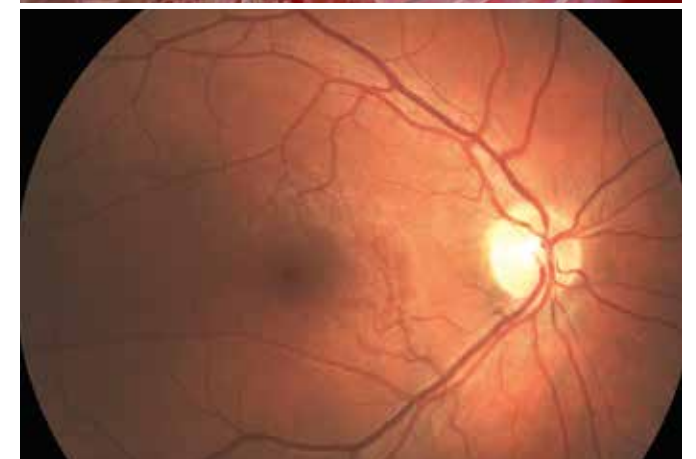
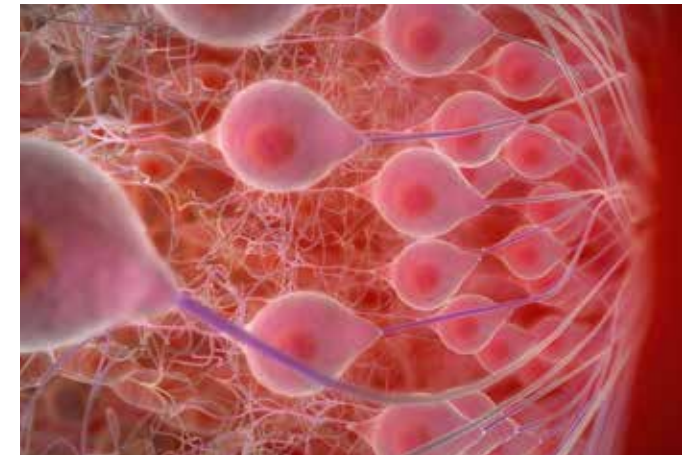
Gratiseintritt ins Ars Electronica Center für TeilnehmerInnen

Dauer: ca. 15 Min.

Teilnahme ab 10 Jahren möglich

Anmeldung unter 0732.7272.51

oder center@aec.at empfohlen



Anette Friedel

Family Days

Familie & Kinder

Im Kontext der Ausstellung *Kreative Robotik* geht es an diesem Wochenende um „bewegte Dinge“! Bewegung und Programmierung – das ist es, was robotische Geräte auszeichnet. Wie können Roboter aussehen? Welche Roboter werden von KünstlerInnen geschaffen?



Solar Bugs gestalten

SA 25.2. und SO 26.2.2017, jeweils 10:30–13:00

Wesen und Maschinen können auch mittels Sonnenlicht in Bewegung gebracht werden. Bauen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern Ihre eigenen Solarkäfer!

Phone the Drone

SA 25.2. und SO 26.2.2017, jeweils 13:00–13:30 und 17:00–17:30

Mit einem Tablet wird die Steuerung eines Quadrocopters zum Kinderspiel. Probieren Sie es aus!

Ein bisschen Elektronik gefällt?

SA 25.2. und SO 26.2.2017, jeweils 14:00–16:30

Um mit den magnetischen Elektronikbausteinen von littleBits einzigartige Maschinen zu bauen, muss man kein Elektrotechnik-Genie sein!

Family Tour

SA und SO, 11:30 und 14:30

Weitere Informationen auf Seite 28.

Kinderforschungslabor

SA und SO, 10:00–17:30

Weitere Informationen auf Seite 16.

Family Days

SA 25.2. und SO 26.2.2016, 10:00–18:00

Eltern und Kinder 19 € (mit Familienkarte 17 €)

ein Elternteil und Kinder 9,50 € (mit Familienkarte 8,50 €)

AEC, Florian Voggeneder

Semesterferienprogramm

Familie & Kinder

In den OÖ. Semesterferien finden im Ars Electronica Center spannende Workshops für Kinder und Jugendliche von 7 bis 12 Jahren statt.



Voll plastisch! (für 7- bis 10-jährige)

DI 21.2.2017, 9:30–12:30

Vieles, was wir sehen, ist zweidimensional, also flach: Bilder in einem Buch, Schriftzeichen oder ein Blatt Papier. Das meiste auf dieser Welt ist jedoch dreidimensional, es ist räumlich. Im Rahmen des Workshops befassen wir uns damit, was „Dimensionen“ überhaupt sind, und experimentieren mit verschiedenen analogen Techniken und Materialien von 0-D bis 3-D.

ZIEGE (für 9- bis 12-jährige)

DI 21.2.2017, 13:30–16:30

„ZIEGE“ bietet einen einfachen Einstieg in die Computerspielentwicklung. Die SchülerInnen werden zu GestalterInnen ihrer eigenen digitalen Spielwelt. Damit das Computerspiel spannend, unterhaltsam und optisch ansprechend wird, müssen sie viel bedenken. Sie lernen den Umgang mit dem browserbasierten Editor und veröffentlichen ihre Games schlussendlich auf der ZIEGE-Onlineplattform <http://ziege.aec.at>

Quadrocopter-Flugschule (für 8- bis 11-jährige)

DO 23.2.2017, 9:30–12:30

Werde PilotIn und lerne die mit mehreren Rotoren ausgestatteten „Kleinhubschrauber“ näher kennen. Zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen. Nebenbei erfährst du Wissenswertes über den Einsatz von Quadrocoptern in Wissenschaft, Militär, Kunst und Entertainment.

Ferienprogramm

DI 21.2. und DO 23.2.2017, 9:30–12:30 und 13:30–16:30

Preis 17 €

Voranmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at
erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen
<http://www.aec.at/ferienprogramm>

Kinderforschungslabor

Familie & Kinder

Das Kinderforschungslabor im Ars Electronica Center ist ein wunderbarer Ort des Spielens, Entdeckens und Experimentierens speziell für 4- bis 8-jährige Kinder. Die Grundlage bildet dabei der Gedanke des *homo ludens* – des spielenden Menschen –, also das Forschen, Entdecken und Verstehen durch Spielen. Dabei gibt es natürlich viel auszuprobieren, aber auch zu beobachten, zu überlegen und zu besprechen. In einem Forschungslabor ist es

nämlich wichtig, sich eigene Gedanken zu machen, Zusammenhänge zu erkennen, Neues auszutesten und daraus für die Zukunft zu lernen. Das gilt auch für die kleinen ForscherInnen im Ars Electronica Center.

Im Frühjahr erwarten euch im Kinderforschungslabor einige spannende neue Stationen zum Thema Weltraum!

Kinderforschungslabor
SA, SO, Feiertag 10:00–17:30
DI 21.2.–FR 24.2.2017, 10:00–16:30 (OÖ-Semesterferien)
mit gültigem Museumsticket gratis
Buchung für Gruppen unter 0732.7272.51
oder center@aec.at



Schule schaut Museum

Schulprogramm

Der österreichweite Aktionstag *Schule schaut Museum* findet heuer am MI 1.3.2017 statt!

An der Initiative des Universalmuseums Joanneum Graz beteiligen sich Museen in ganz Österreich, um die Vermittlung von Kunst, Kultur und Natur zu fördern und auf die bereichernde Zusammenarbeit der beiden Bildungsinstitutionen Schule und Museum aufmerksam zu machen. Auch diesmal ist das Ars Electronica Center mit einem abwechslungsreichen Spezialprogramm Teil dieser Initiative!

Für 6- bis 8-jährige

9:00–11:00 und 12:00–14:00

Kinderforschungslabor für Schulgruppen

Ab der 5. Schulstufe

10:00–10:30 Deep Space Fokus *Universum Mensch*

11:00–12:00 Themenführung *Roboter: „Anwesend!“*

13:00–13:30 Deep Space Fokus *Von Kulturschätzen bis zur Medienkunst*

14:00–15:00 Themenführung *AlchemistInnen der Zukunft – Vom Stein der Weisen zu Smart Wearables*

Abseits der fixen Programmpunkte sind eine Besichtigung der Ausstellungen und ein Besuch der „Best-of Deep Space“-Präsentationen (zu jeder vollen Stunde) möglich.

Tipp: Für Schulgruppen aller Altersstufen können Sie das ganze Jahr über Workshops und Führungen buchen. Mehr Info dazu unter: <http://www.aec.at/schulprogramm>

Aktionstag *Schule schaut Museum*

MI 1.3.2017, 9:00–15:00

Kostenloses Spezialprogramm für Schulgruppen
Anmeldung unbedingt erforderlich unter 0732.7272.51
oder center@aec.at



u19 CREATE YOUR WORLD

Experimentieren, ausprobieren, Neues entdecken, Altes wiederfinden, denken, schrauben, spielen ... kurz: die Zukunft erfinden!

Innovative Ideen und Projekte zur Zukunft werden bei der Initiative u19 – CREATE YOUR WORLD umgesetzt – als Event, Präsentation oder Open Lab. Ars Electronica bietet damit schon seit sechs Jahren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, gemeinsam mit uns ein wenig über die nächste Generation nachzudenken. Wie werden Technologien zukünftig genutzt? Wie verändert sich unsere Gesellschaft? Welchen Stellenwert haben künstlerische Ideen dabei? Richtig: Auch hier geht es um die Verbindung zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft!

AEC, Vanessa Graf, tom mesic, Fabian Krautgartner



Mittlerweile stützt sich die Initiative auf drei Säulen:

Die Wiege von u19 – CREATE YOUR WORLD ist die **Kategorie „u19“ des Prix Ars Electronica**, ein Ideenwettbewerb, bei dem alle in Österreich lebende Kinder und Jugendliche, die jünger als 19 Jahre sind, mitmachen und vielleicht sogar gewinnen können.

Die Gewinnerprojekte des Wettbewerbs und noch vieles mehr werden beim **u19 – CREATE YOUR WORLD Festival** im September in Linz präsentiert – es lohnt sich in jedem Fall, dort vorbeizuschauen!

Beim dritten Schwerpunkt, der **u19 – CREATE YOUR WORLD Tour**, gehen wir auf Tour! An ausgewählten Schulen und Institutionen wird ein Workshopprogramm angeboten, das die Inhalte und Ideen von u19 – CREATE YOUR WORLD in den Schulalltag bringt und sich an jene richtet, die vielleicht nicht nach Linz zum Festival oder ins Ars Electronica Center kommen können.



Weitere Informationen zum Angebot von u19 – CREATE YOUR WORLD findet ihr in der Prix-Werkstatt des Ars Electronica Center und unter <http://prix.aec.at/u19>.

Einreichfrist zum Ideenwettbewerb u19 – CREATE YOUR WORLD
Bis FR 3.3.2017 könnt ihr noch ein Projekt oder eine Idee zur Zukunft online einreichen: <http://prix.aec.at/u19>



MUSEUM TOTAL

Neun Linzer Museen laden unter dem Motto „1 Ticket – 9 Museen – 4 Tage“ zu Führungen, Workshops und Sonderveranstaltungen in den Ausstellungen ein.

Kurzführung Kreative Robotik

DO 23.2.–SO 26.2.2017, jeweils 16:00–16:30

Wie sehen die Roboter der Zukunft aus? Das und mehr erfahren Sie in Kurzführungen durch die neue Ausstellung *Kreative Robotik*.

Deep Space Spezial: Verschwundene Bauwerke

DO 23.2.–SO 26.2.2017, jeweils 16:30–17:00

Erleben Sie 3-D-Visualisierungen von verschwundenen Linzer Bauwerken, wie der Eisenbahnbrücke und der alten Synagoge, indem Sie im Deep Space 8K einen virtuellen Rundgang durch die Rekonstruktionen dieser Bauwerke machen.



Family Days

SA 25.2. und SO 26.2.2017

Im Rahmen der neuen Ausstellung *Kreative Robotik* dreht sich bei den Family Days alles um Bewegung und Programmierung. Weitere Informationen auf Seite 14.

MUSEUM TOTAL

DO 23.2.–SO 26.2.2017

Erwachsene 10 €

Kinder (bis 14 Jahre) 5 €

<http://www.museum-total.at>



Familie & Kinder

NEXTCOMIC-Festival

Seit 2009 findet das NEXTCOMIC-Festival, die einzige derartige Veranstaltung in Österreich, einmal jährlich im März in Linz statt. Das Ars Electronica Center war von Anbeginn an einer der Austragungsorte dieses wichtigsten Comic-Festivals im deutschsprachigen Raum. Auch dieses Jahr öffnet Ars Electronica wieder seine Pforten und freut sich über den Besuch der *Austrian Superheroes und digitalen Superhelden*.

Austrian Superheroes – Digitale Superhelden

SA 18.3.2017, 15:00–16:30

mit Thomas Aigelsreiter (Creative Director), Harald Havas (Texter und inhaltlicher Leiter), Andi Paar (Chefzeichner)

Die Serie *ASH (Austrian Superheroes)* war die Comic-Überraschung des Jahres 2016. Eine heimische Comicserie, die rasch viele Fans im gesamten deutschen Sprachraum gefunden hat. Das Besondere an dieser Serie ist, dass viele der Comics, von der Zeichnung bis zur Kolorierung, ausschließlich digital entstanden sind.

In einem audiovisuell unterstützten Kurzvortrag erzählen die Macher von *ASH* wie die Serie und ihre Helden Captain Austria jr., Donauweibchen, Lady Heumarkt und Bürokrat entstanden sind. Im Anschluss daran, können Interessierte in einem Workshop mehr über den Entstehungsprozess digitaler Comics erfahren.

NEXTCOMIC FESTIVAL
DO 16.3. – FR 24.3.2017

<http://www.nextcomic.org>



Kreative Robotik

Ausstellung



Gemeinsam mit dem Institut für Robotik der Johannes Kepler Universität Linz, dem Roboterlabor der Kunstuniversität Linz sowie der in Linz ansässigen KUKA CEE GmbH eröffnen wir im Februar den zweiten Teil der Ausstellungsreihe *Kreative Robotik*. Roboter sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Abseits der klassischen Automatisierung entwickeln sich nun jedoch völlig neue Anwendungen: In der Kreativindustrie werden Roboterarme nicht wie sonst für die Massenfertigung eingesetzt, sondern für neue, innovative Prozesse, die die Herstellung von individualisierten Produkten ermöglichen. Gleichzeitig forschen Robotikinstitute an ganz neuen Einsatzbereichen von Robotern, die weit über bekannte Maschinen hinausgehen.

Ausstellungseröffnung *Kreative Robotik*
DO 9.2.2017, 18:30

Deep-Space-Wochenende *Kreative Robotik*
SA 11.2. und SO 12.2.2017

Kreative Robotik
Präsentation
SA 11.2. und SO 12.2.2017, jeweils 14:00

Roboter: „Anwesend!“
Führung
SA 11.2. und SO 12.2.2017, jeweils 16:00

Mensch und Roboter – Wie nahe dürfen uns Maschinen kommen?
Vortrag von Dr.ⁱⁿ Martina Mara
SA 11.2.2017, 15:00

AEC, Magdalena Sick-Leitner

Ausstellung

Univ.-Prof. Dr.Andreas Müller vom Institut für Robotik der Johannes Kepler Universität im Gespräch mit Ars Electronica.

Die JKU entwickelt unter anderem einen humanoiden Roboter. In welchen Bereichen soll dieser Roboter eingesetzt werden und was kann dieser?

Andreas Müller: Unser humanoider Roboter heißt *Awaro*. Er kann gehen, seine Umgebung erkennen und so auf Hindernisse reagieren. *Awaro* ist natürlich sehr beliebt bei unseren Studierenden. Er dient als Ideenschmiede und zur Demonstration neuer Konzepte. Es kommt immer zu einem Aha-Effekt, wenn klar wird, dass es sich um eine Kombination von Computer, Antriebstechnik und Mechanik handelt.

Bisher stehen Roboter fast nur in Fabriken. Glauben Sie, das wird sich ändern?

Andreas Müller: Ja, definitiv! Robotische Systeme in ganz verschiedenen Ausprägungen werden unser alltägliches Leben erleichtern, sicherer machen und ganz neue Erfahrungshorizonte eröffnen. Autonom fahrende Autos, intelligente Mähdrescher, autonome Zuliefersysteme, Staubsauger, Assistive Roboter als Begleiter für ältere Menschen, das sind alles Roboter. Und eine ganz wichtige Komponente ist die Vernetzung. Man spricht heute z.B. oft von Industrie 4.0 und meint damit, dass Alles mit Jedem vernetzt ist. Viele kennen das bereits von dem Handy, das den Fernseher und die Stereoanlage bedient und vielleicht schon mit dem Kühlschrank und dem E-Auto verbunden ist. Durch die inhärente Vernetzung können die Produktionssysteme nicht nur optimal ausgelastet und deren Versorgung reibungslos sichergestellt werden, sondern auch überwacht und notwendige Wartungsarbeiten frühzeitig initiiert werden.

Werden Roboter in Zukunft, wie in etlichen Hollywood-Science-Fiction-Filmen dargestellt, wirklich menschliche Züge annehmen?

Andreas Müller: Da bin ich sehr skeptisch. Persönlich sehe ich auch keine Notwendigkeit dazu. Es ist sogar oft nicht wünschenswert, dass anthropomorphe Roboter (und hier geht es eher um Humanoide) realistisch ein menschliches Erscheinungsbild annehmen. Es ist bekannt, dass die Akzeptanz eines Humanoiden schlagartig abnimmt sobald sich dessen äußere Erscheinung sehr stark der eines Menschen annähert, da das als abschreckend empfunden wird – der Humanoide

wird zum Zombie. Was fehlt ist Empathie. In naher Zukunft werden Serviceroboter hilfreiche Kumpanen sein, die als Maschinen erkennbar bleiben und relativ kleinwüchsig sind (keine bedrohlichen Riesen), wobei der Benutzer die volle Kontrolle behält.

Müssen wir Angst haben, dass wir unseren Arbeitsplatz bald an einen Roboter verlieren?

Andreas Müller: Die Arbeitswelt wird sich weiter verändern und die Automatisierung wird auch in Zukunft weiter fortschreiten. Das ist unentbehrlich für die Steigerung der Produktivität und für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Diesem Wandel muss man sich stellen und ihn aktiv mitbetreiben. Das eröffnet mehr Chancen, als es Gefahren birgt. So werden Roboter noch enger mit dem Menschen zusammen arbeiten – man spricht von „kollaborativer Robotik“. Das heißt auch, dass nicht nur die hochqualifizierten Berufsgruppen die Gewinner sein werden, sondern auf allen Ebenen von einer breiten Durchdringung durch die Robotik profitiert werden kann.

In der Ausstellung *Kreative Robotik* wird nun die Weiterentwicklung des „Selbststabilisierenden balancierenden Würfels“ der JKU präsentiert. Wenn man diesen Würfel sieht, denkt man eigentlich nicht an einen Roboter. Was unterscheidet Roboter von herkömmlichen Maschinen?

Andreas Müller: Die Anwendung! Ein Roboter ist eine intelligente Maschine. Der Begriff Roboter wird in Zukunft noch mehr verschwimmen. Entsprechend der akzeptierten Definition ist ein Serviceroboter ein bewegter programmierbarer Mechanismus mit einem gewissen Grad an Autonomie, der für seinen Anwender nützliche Aufgaben erledigt. Das sagt eigentlich schon alles. Es ist vielleicht interessant, sich in Erinnerung zu rufen, wo der Begriff ursprünglich herkam. Es war der tschechisch-slowakische Autor Karel Čapek, der in seinem Theaterstück *Rossum's Universal Robots (R.U.R.)* den Begriff „Robot“ verwendet. Der Begriff ist abgeleitet vom tschechischen Wort „Robota“. Damit ist auch schon die Aufgabe eines Roboters umrissen: er soll den Menschen von schwerer Arbeit befreien. Das Ziel haben wir heute weitgehend erreicht und davon profitieren wir alle.

Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Themen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft.

Neue Bilder vom Menschen

Als offene Labore laden BioLab, BrainLab, RoboLab und FabLab in dieser Ausstellung zu einem anregenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben ein.

Das **BioLab** gibt Einblicke in die inneren Strukturen des Lebens, in den Aufbau der Zellen und der DNA, und bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Instrumente und Untersuchungsmethoden wie in einem spezialisierten Labor auszuprobieren.

Das **BrainLab** veranschaulicht die Neuroanatomie des menschlichen Körpers sowie den Prozess des Sehens und gibt Einblicke in die Zukunft der Hirnforschung. Mithilfe des Brain Computer Interface (BCI) können Sie rein durch Ihre Gedanken auf einem Bildschirm schreiben. Erkunden Sie die faszinierende Welt unseres Gehirns und unserer Wahrnehmung.

Im **FabLab** dreht sich alles um Design, Produktionsprozesse und deren Werkzeuge. Probieren Sie bei einem Workshop selbst aktuelle Gestaltungssoftware aus, schneiden Sie mit einem Lasercutter Ihre digitalen Modelle aus oder erfahren Sie, wie man mit einem 3-D-Drucker Skizzen in physische Objekte umwandeln kann.

Das **RoboLab** eröffnet Ihnen sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft bestimmen, in der Roboter Lebensbegleiter in unserem Alltag sind.



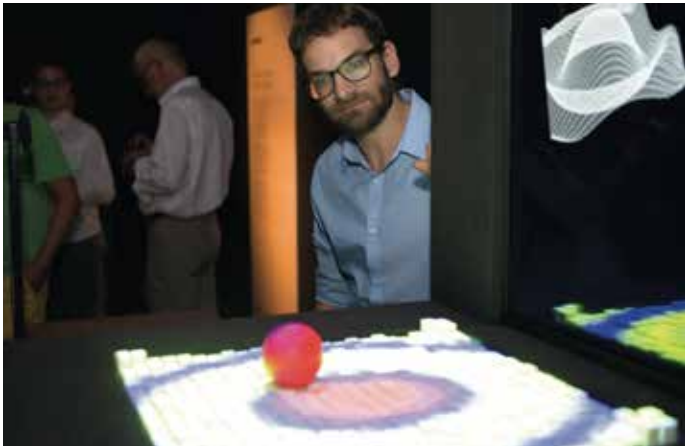
AEC, Robertba, Martin Hieslmair



musicBottles, Tangible Media Group, MIT

RADICAL ATOMS

Erleben Sie in der neuen Ausstellung *RADICAL ATOMS* visionäre Arbeiten der Tangible Media Group des Massachusetts Institute of Technology (MIT). WissenschaftlerInnen und kreative Ingenieure und Ingenieurinnen übertragen bei ihren beeindruckenden Prototypen bisher unberührbare digitale Informationen – Bits – in physische, greifbare Teilchen – Atome. Die digitale und die physische Welt verschmelzen, die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine werden optimiert, Bits und Atome verbinden sich in elementarer Form und erzeugen neue Hightech-Materialien aus natürlichen Stoffen.



inFORM, Daniel Leithinger Tangible Media Group, MIT

AEC, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair, Robertba



Floraform, Nervous System

The Alchemists of Art and Science

The Alchemists of Art and Science ist die zweite Edition einer Ausstellungsreihe, die sich der Präsentation spannender innovativer Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft widmet. Neue Methoden der Fabrication und des 3-D-Drucks, Konzepte des Rapid Prototyping, Arbeiten aus dem Bereich der 3-D-Animation und künstlerische Strategien zur Visualisierung wissenschaftlicher Daten: Die Ausstellungen decken ein breites Feld oft noch prototypischer Ansätze ab.



Cosmic Bitcasting, Afroditi Psarra



Ausstellungen

Deep Space 8K

Der Deep Space 8K ist nicht nur ein Raum für hochauflösende Projektionen in einzigartiger 8K-Auflösung auf einer Fläche von 16 mal 9 Metern auf Wand und Boden, sondern es besteht zusätzlich die Möglichkeit, stereoskopische 3-D-Bilder, 3-D-Filme und interaktive 3-D-Echtzeitgrafiken zu präsentieren. Alles in allem ein Erlebnis, das Sie mitreißen wird!

Raumschiff Erde

Hightech-Satelliten umkreisen die Erde, um Bilder und Daten von den ständigen Veränderungen auf unserem Planeten zu sammeln. Die dabei entstehenden Aufnahmen sind optisch reizvoll und wissenschaftlich hochinteressant. Eine Ausstellung in Kooperation mit der European Space Agency (ESA).

Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß

Diese Ausstellung führt vor Augen, wie schnell wir im Internet Spuren hinterlassen – oft ganz unbeabsichtigt –, und regt zum bewussteren Verhalten im Netz an.

GeoPulse

Dank eines hochmodernen Simulations- und Visualisierungswerkzeugs lassen sich Linz und andere Städte der Welt mit einem digitalen Stift im wörtlichen Sinne „eigenhändig“ erkunden.

Kinderforschungslabor

geöffnet: SA, SO, Feiertag 10:00–17:30

Das Kinderforschungslabor bietet speziell 4- bis 8-jährigen Kindern Raum zum Experimentieren, Forschen, Entdecken und Verstehen durch Spielen.

Prix-Werkstatt

Lassen Sie sich in der Prix-Werkstatt von einer Auswahl an Video- und Musikprojekten inspirieren, die beim Prix Ars Electronica, dem weltweit wichtigsten Medienkunstwettbewerb, bereits ausgezeichnet wurden, und nutzen Sie das voll ausgestattete Tonstudio oder die Greenbox, um eigene Ideen umzusetzen.

AEC, Magdalena Sick-Leitner, Martin Hieslmair, Raffaela Vornicu

AEC, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair

Führungen

Führungen im Ars Electronica Center



AlchemistInnen der Zukunft

DO 18:00–19:00

*alle zwei Wochen / in geraden Kalenderwochen
(außer an Feiertagen)*

Was sind eigentlich „radikale Atome“? Und was haben AlchemistInnen in unserer Zeit verloren? Die Ausstellung *RADICAL ATOMS* zeigt faszinierende Prototypen, die eine neue Stufe der Verbindung von digitaler und körperlicher Welt skizzieren. Die Pionierarbeiten des MIT Media Lab im Bereich der Mensch-Maschine-Schnittstellen und visionäre Projekte, die man in der Ausstellung *Alchemists of Art & Science* vorfindet, bilden bei dieser Führung einen illustrativen Ausgangspunkt, um zu diskutieren, wie eine junge Generation von WissenschaftlerInnen, IngenieurInnen und KünstlerInnen in Zukunft die Welt gestaltet.



Raumschiff Erde

DO 18:00–19:00

*alle zwei Wochen / in ungeraden Kalenderwochen
(außer an Feiertagen)*

Wissen Sie, was man in der Raumfahrt unter einem Kunstmond versteht und welchen Einfluss dieser auf unser Weltbild hat? Bei der Führung durch die Ausstellung *Raumschiff Erde* erhalten Sie spannende Informationen zur Geschichte von Satelliten. Diese von Menschenhand hergestellten Himmelskörper umkreisen permanent die Erde und beobachten und vermessen sie. Dabei schaffen sie wunderschöne Bilder, die die Auswirkungen menschlichen Handelns auf dem Planeten vor Augen führen.





Highlightführung DI-SO 11:00 und 15:00

Dauer: 1,5 Stunden (inkl. Deep Space 8K),

Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht über die Themen und Ausstellungen im Ars Electronica Center. Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space 8K ist inkludiert. Im Anschluss können Interessierte an einem kurzen Workshop teilnehmen

Family Tour

**SA/SO, 11:30 und 14:30, in den OÖ. Semesterferien
auch DI-FR, 11:30 und 14:30**

Dauer: 1,5 Stunden (inkl. Deep Space 8K),

Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)

Eine abwechslungsreiche Tour für die ganze Familie, gespickt mit aufregenden Gedanken rund um die Zukunft unserer Welt: Werden Roboter zu Partnern? Und werden wir unser Gemüse künftig in 3-D ausdrucken?

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren

Termine nach Vereinbarung

Betreuung: 1,5 Stunden, Dauer: 2,5 Stunden, Preis: 16 € pro Kind

Nach einer exklusiven Führung für dich und deine Freundinnen und Freunde warten im Cafe.Restaurant.Bar CUBUS Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte auf euch.

Schulprogramm

Termine nach Vereinbarung

Für Schulgruppen aller Altersstufen können Sie das ganze Jahr über Workshops und Führungen buchen.

Mehr Info dazu unter: <http://www.aec.at/schulprogramm>

**Führungen durch das Ars Electronica Center
Anmeldung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen**

Termine für Gruppen und Führungen in anderen Sprachen
(z. B. Englisch, Tschechisch, Österreichische
Gebärdensprache) nach Vereinbarung

AEC, Martin Hieslmair, Florian Voggeneder

Deep Space LIVE Spezial im Rückblick Die virtuelle Rekonstruktion der Synagoge in Linz

Während des Novemberpogroms von 1938 wurde die Linzer Synagoge, so wie viele andere jüdische Gotteshäuser auch, auf Veranlassung des NS-Regimes zunächst aufgebrochen und demoliert und anschließend in Brand gesteckt. Von der Synagoge blieb nur eine Ruine zurück.

Seit Mitte November 2016 ist es möglich, die im Jahr 1877 eingeweihte Synagoge virtuell zu betreten und sich die verschiedenen Räumlichkeiten dieses jüdischen Gotteshauses näher anzusehen. Möglich gemacht hat dies der Architekt René Mathe. Im Rahmen seiner Diplomarbeit an der TU Wien hat er sich mit der virtuellen Rekonstruktion der Linzer Synagoge beschäftigt. Sein Ziel war die Synagoge der heutigen Betrachtung wieder zugänglich zu machen. Auf Grundlage seiner Diplomarbeit konnte das Ars Electronica Futurelab eine 3-D-Visualisierung erstellen, die im Deep Space 8K einen virtuellen Rundgang ermöglicht. Ergänzt wird die Rekonstruktion durch hochauflösende Aufnahmen eines Thoravorhangs, eines Thorazeigers, einer Heiratsurkunde und eines Thoraschildes – alles Exponate aus dem Jüdischen Museum Wien, aufgenommen vom renommierten Fotografen Lois Lammerhuber. Der Linzer Fotograf Florian Voggeneder wiederum besuchte die neue Linzer Synagoge und fotografierte die Bima, die Rimonim, den Schofar und den Thoramantel. Neben diesen allesamt noch in Gebrauch befindlichen sakralen Objekten bildete Florian Voggeneder auch den bis heute aufbewahrten Schlüssel der alten Linzer Synagoge ab.

Präsentiert wurde der virtuelle Rundgang erstmals am 15.11.2016 bei einem Deep Space LIVE Spezial mit Dr.ⁱⁿ Danielle Spera, Direktorin des Jüdischen Museum Wien, DI Herbert Peter und Prof. Bob Martens, beides Architekten und Spezialisten für virtuelle Rekonstruktionen.

Ein ausführliches Interview zur Linzer Synagoge in 3-D mit Dr.ⁱⁿ Danielle Spera, Direktorin des Jüdischen Museum Wien, finden Sie im Ars Electronica Blog:
<http://www.aec.at/aeblog/the-linz-synagogue-in-3-d/>

AEC, Martin Hieslmair





Im Rückblick Besuch aus dem Weltraum

Am 5.10.2016 hatte man im Ars Electronica Center die Gelegenheit, Astronauten hautnah zu erleben! Im Rahmen des 29. Planetary Congress der Association of Space Explorers besuchten uns gleich mehrere internationale Astronauten. Familie Grill gewann dabei ein exklusives Meet & Greet mit dem Astronauten Michael Fincke und Vizebürgermeister Bernhard Baier.



Was sonst noch geschah ...



„Kultur für junge Menschen!“ lautet das Motto der Kinderkulturwoche Linz. Da durfte das Ars Electronica Center natürlich nicht fehlen! Eine Woche lang gab es bei uns ein umfangreiches Angebot speziell für Kinder zu erleben.



2016 fand der Kindertag der OÖ Industrie erstmals auch im Ars Electronica Center statt! Oberösterreichische Industriebetriebe luden zu spannenden Workshops und Vorträgen über Naturwissenschaft und Technik ein.



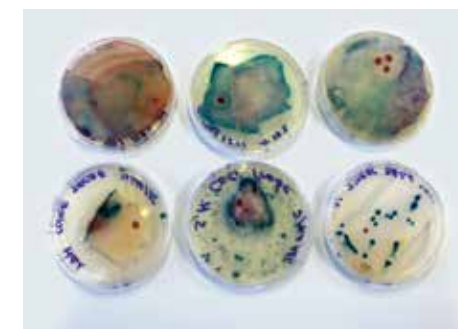
Im Oktober widmete sich das Ars Electronica Center ein ganzes Wochenende lang dem Thema Astronomie! ExpertInnen präsentierten unterschiedliche astronomische Themen anhand faszinierender und gestochen scharfer Bilder im Deep Space 8K.



Im Sommer 2016 erfolgte die Abtragung der Linzer Eisenbahnbrücke. Bei einem Deep Space LIVE konnte man erstmals eine 3-D-Visualisierung der Eisenbahnbrücke im Deep Space 8K erleben und interessante Fakten zu Forschung, Technologie und Geschichte rund um das Thema Stahlbau erfahren.



Im Herbst 2016 fand zum ersten Mal die Vorlesung *Anatomiesaal der Zukunft* im Deep Space 8K statt. Die FH Gesundheitsberufe OÖ hatte für die Einführungsvorlesung in Anatomie Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Vorstand des Zentralen Radiologie Instituts am Kepler Universitätsklinikum, engagiert.



In der Lehrveranstaltung *Technologien der Zukunft* konnten StudentInnen des Studiengangs Fashion & Technology der Kunstuniversität Linz im BioLab des Ars Electronica Center mit Bakterien und Baumwolle experimentieren. Das Ergebnis? Die lebendigen Organismen färben den Stoff!



u19 – CREATE YOUR WORLD

Prix Ars Electronica

2017

Info und Online-Einreichung unter prix.aec.at/u19

Einreichfrist: : 03. März 2017

Was kannst du einreichen?

Künstlerische, soziale, technologische oder wissenschaftliche Projekte und Ideen, mit denen du die Welt von morgen mitgestalten möchtest.

Wer kann teilnehmen? Alle bis 19 Jahre

Zu gewinnen gibt's einiges:

- Goldene Nica und 3.000 €
- 2 x Auszeichnung und je 800 €
- 1 x Spezialpreis  und 1.000 €
- u14 & u10 Sachpreis
- 10 Anerkennungen

PRIXARS

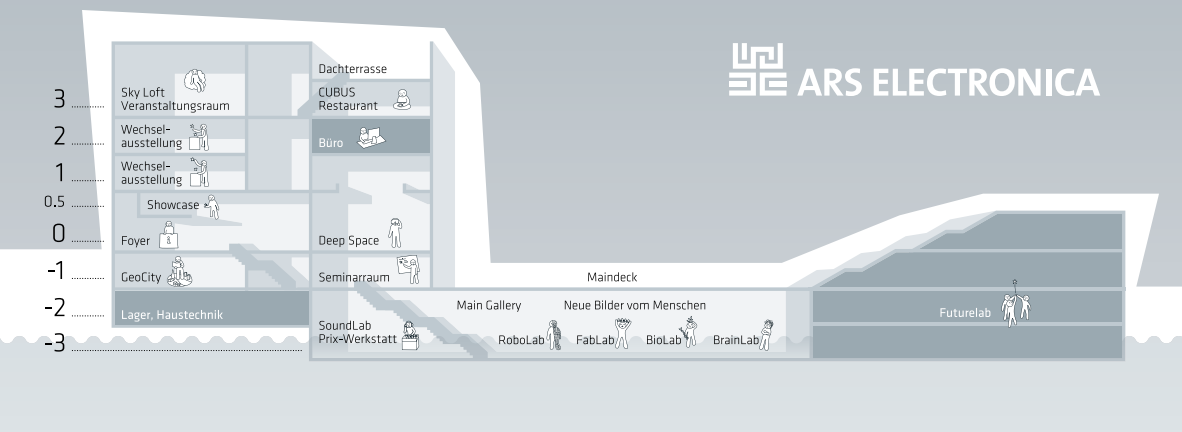
 ARS ELECTRONICA

VERANSTALTUNGEN

JÄNNER	SO 1.1.2017		geschlossen	
	MO 9.1.–MO 16.1.2017		geschlossen	
	DI 17.1.2017	17:00–18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie	9
	DO 19.1.2017	18:30–20:00	Gehirn für alle: Emotion und Gefühl im Gehirn	12
	DO 19.1.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Univew	6
	DO 26.1.2017	18:30–20:00	Gehirn für alle: Wo ein Wille ist ... Willenskraft aus Sicht des Gehirns erklärt	12
	DO 26.1.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Hercules im Kalkbrennofen	6
	SA 28.1./SO 29.1.2017	12:30–17:30	Außen – Innen	13
	DO 2.2.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Cinematic Rendering	7
	DI 7.2.2017	17:00–18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie	9
FEBRUAR	DO 9.2.2017	18:30	Ausstellungseröffnung <i>Kreative Robotik</i>	22
	DO 16.2.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Die Alchemiebox	7
	DI 21.2.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Voll plastisch!	15
	DI 21.2.2017	13:30–16:30	Ferienprogramm: ZIEGE	15
	DI 21.2.2017	17:00–18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie	9
	DO 23.2.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Quadrocopter-Flugschule	15
	DO 23.2.–SO 26.2.2017	16:00–16:30	MUSEUM TOTAL: Kurzführung <i>Kreative Robotik</i>	20
	DO 23.2.–SO 26.2.2017	16:30–17:00	MUSEUM TOTAL: Deep Space Spezial: Verschwundene Bauwerke	20
	DO 23.2.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Next Generation JKU	6
	SA 25.2./ SO 26.2.2017	10:00–18:00	Family Days	14
MÄRZ	MI 1.3.2017	09:00–15:00	Schule schaut Museum	17
	DO 2.3.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Analogforschung – Vom Mars auf der Erde	7
	SA 4.3./SO 5.3.2017	10:00–18:00	Deep-Space-Wochenende: Gigantische Maschinen der Wissenschaft	10
	DO 9.3.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Die Kunst des Spielens	7
	DO 16.3.2017	18:30–20:00	Gehirn für alle: Natürliche und künstliche Intelligenz	12
	DO 16.3.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Die Rekonstruktion der alten Linzer Synagoge	8
	DO 16.3.–FR 24.3.2016		NEXTCOMIC-Festival	21
	DO 23.3.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Cinematic Rendering	8
	MI 29.3.2017	19:00	Ausstellungseröffnung <i>Beyond the Lab: The DIY Science Revolution</i>	3
	DO 30.3.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Next Generation JKU	6

FÜHRUNGEN

DO 18:00–19:00 gerade Kalenderwochen	Themenführung <i>AlchemistInnen der Zukunft</i>	27
DO 18:00–19:00 ungerade Kalenderwochen	Themenführung <i>Raumschiff Erde</i>	27
DI–SO 11:00 und 15:00	Highlightführung	28
SA/SO u. OÖ. Semesterferien 11:30 und 14:30	Family Tour	28
Termine nach Vereinbarung	Highlightführung für Schulklassen und andere Gruppen	28



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz, Österreich

Tel.: +43.732.7272.0, E-Mail: center@aec.at

www.aec.at

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00

Donnerstag: 9:00–19:00

Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00–18:00

Montag geschlossen (auch an Feiertagen)

MO 9.1. – MO 16.1.2017 geschlossen

Eintrittspreise

Vollpreis 9,50 € / ermäßigt 7,50 €

Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren

Familie (Eltern, Kinder) 19 € / ermäßigt 17 €

Familie (1 Elternteil, Kinder) 9,50 € / ermäßigt 8,50 €

Jahreskarte 30 € / ermäßigt 20 €

Ars Electronica im Web

Infos zu weiteren Ermäßigungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, dem Schulprogramm und anderen Projekten der Ars Electronica finden Sie auf www.aec.at. Hier können Sie auch unseren Newsletter und dieses Programmagazin *update* abonnieren.

